



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Aktuelle Eissituation in der Ostsee:

In der Bottenwiek hat sich das Eis in den inneren Schären gehalten und bis nach Kvarken hat sich Neueis in geschützten Buchten gebildet. Im Saimaa hat ebenfalls Eisbildung eingesetzt.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt zu Beginn der Woche wird sich das Eis vor allem in der nördlichen Bottenwiek halten. Zum Wochenende werden sinkende Temperaturen erwartet und bei leichtem Frost wird sich wieder etwas mehr Eis bilden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis nimmt die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch weiter zu. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung aber weiterhin gering und liegt im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020. Insbesondere in der Beaufortsee, der nördlichen Baffin Bay und von Spitzbergen bis in die Karasee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

Entlang der Nordostpassage befindet sich von der östlichen Karasee bis in die Tschuktschensee junges, sehr dichtes Eis auf See. Entlang der Küste entsteht Festeis. Die südliche Tschuktschensee und die Beringstraße sind noch eisfrei. Entlang der Nordwestpassage ist der Parry-Kanal fast vollständig mit Eis bedeckt und örtlich treibt mehrjähriges Eis. Im südlicheren Teil sowie entlang der Küste der Beaufortsee bildet sich vermehrt Eis. Entlang der Eiskante in der Beaufortsee nimmt die Eisbedeckung ebenso zu. Außerhalb der Küste Alaskas ist zumeist noch offenes Wasser.

In der kommenden Woche werden weiterhin in weiten Teilen der Arktis Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Dennoch liegen die Temperaturen meist unter dem Gefrierpunkt und die Meereisbedeckung wird daher zunehmen, aber vermutlich etwas langsamer als gewöhnlich. Von der Grönländischen Küste bis nach Spitzbergen werden Temperaturen unter dem langjährigen Mittel erwartet, so dass dort die Meereisausdehnung etwas schneller als gewöhnlich zunehmen könnte.

In der Antarktis hat die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Weniger Eis kommt derzeit insbesondere im östlichen Weddellmeer, dem Rossmeer und der östlichen Antarktis im Bereich 90°E vor. Etwas mehr Eis als gewöhnlich treibt in der Bellingshausensee bis hinein in die Amundsensee. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln örtlich sehr lockeres bis lockeres Treibeis vor.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich des Temperaturverlaufs kein einheitliches Bild für die Antarktis. Im Weddellmeer werden Temperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet und somit das Eis dort etwas zügiger abnehmen als gewöhnlich. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung jahreszeitengemäß weiter abnehmen, auch wenn örtlich Lufttemperaturen unterhalb des langjährigen Mittels erwartet werden.